

Nachrichtensystem fürs Dorf

KURZ GEFRAGT: *Anke Fuchs freut sich über einen Stamm von 30 Aktiven*

■ Spenge/Bardüttingdorf-Wallenbrück (acht). Die Dorfgemeinschaft soll gefördert werden. Und es soll attraktiv bleiben, in Bardüttingdorf und Wallenbrück zu leben. Das sind Ziele von 30 Heimatfreunden, die sich seit einem halben Jahr monatlich treffen, um gemeinsam Projekte für diese Ortsteile zu entwickeln. Darüber sprach die NW mit der Vorsitzenden des Heimatvereins Bardüttingdorf, Anke Fuchs.

Zu welchen Ergebnissen sind die Heimatfreunde gekommen?

ANKE FUCHS: Zuerst haben wir analysiert, wo unsere Stärken und Schwächen liegen. Toll sind unser Musikangebot und die Theatergruppe Spieltrieb. Ausgebaut werden sollte aber die Information der Mitbürger. Wir haben uns gefragt, wie der einzelne an wichtige Infos über Veranstaltungen und Wissenswertes über die unsere Dörfer kommen kann.

Dabei haben sich zwei Pfade heraus kristallisiert: Eine starke Fraktion informiert sich über die Zeitung, eine andere starke Gruppe über das Internet.

Was bedeutet das für die Heimatfreunde?

FUCHS: Wir brauchen eine neutrale Informations-Plattform für beide Dörfer, angedacht ist da eine Homepage im Internet. Dabei soll es mehrere Kategorien geben, etwa Soziales und Kirche, Bildung, Wirtschaft, Nachrichten, Vereine und Arbeitswelt.

Jetzt überlegen wir, wer Informationen liefern kann.

Das ist ein neues dörfliches Nachrichtensystem.

FUCHS: Es ist nicht einfach, sich von Alt-Hergebrachtem zu lösen. Da hat es sich als positiv erwiesen, dass auch neu Zugezo-



Tolle Projekte entwickelt: *Anke Fuchs setzt auf Zusammenarbeit.*

gene mitmachen, die haben einen anderen Blickwinkel. Auch ihnen müssen wir ein Forum bieten und sie mit Informationen versorgen, etwa wo man wohnen kann und einkaufen, oder welche Vereine es hier gibt. Unser Ziel ist doch, dass weiterhin in beiden Dörfern Menschen leben. Unsere Aktivitäten soll die dörfliche Zukunft sichern.

Wann geht dieses Nachrichtensystem an den Start?

FUCHS: Wir wollen nichts über das Knie brechen. Im Augenblick haben wir noch andere Baustellen zu bearbeiten. Wir tun eine ganze Menge für die Grundschule, und die Organisation des Warmenau-Open-Air-Festivals vor zwei Wochen hat eine ganze Menge Arbeitskraft gebunden, es war ja eine Gemein-

schaftsleistung von Vielen. Auch haben wir zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gemeldet. Da wollen wir mit unseren bestehenden Aktivitäten punkten.

Sind Sie zufrieden mit der Arbeit dieser Gruppe?

FUCHS: Ein fester Stamm von 30 Leuten kommt regelmäßig, und das gemeinsame Diskutieren macht einfach Spaß. Jetzt haben wir Arbeitsschwerpunkte herausgearbeitet, die werden nun abgearbeitet. Auch ist es eine offene Gruppe. Jeder darf sich einbringen, Menschen mit Ideen sind uns immer willkommen.

Wann ist das nächste Treffen?

FUCHS: Am 14. Juni ab 20 Uhr in der Gaststätte Enzo in Mantershagen.